

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: obersächsisch

language-region: ostmitteldeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: F

medium: Druck

time: 16,1

reference: Seite, Zeile

corpus-signle: F274; IV-Db-F1,D

text: Martin[us] lu||ther Wy es eyn man sey Vnnd || was er furt im schylde Das || vindest du in diesem spruch || hy bey Gleych wye in || eynem bylde.|| Omnis caro ad similem sibi cõ||iungetur et omnis homo ...

text-author: Bachmann, Paul

text-type: KT (Kirchlich-theologisches Schrifttum: Flugschrift)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: Halle (Saale), Universitäts- und Landesbibliothek

library-shelfmark: 77 L 1052 (6)

date: 1522

place: Leipzig

text-place: -

printer: Landsberg, Martin

edition: Laube, A. [Hrsg.] / Weiss, U.: Flugschriften gegen die Reformation (1518-1524), Berlin 1997

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - der Text weist eine eingetragene Lagenzählung auf; - enthält r und rund-r; - i und j und u und v wurden auch am Wortanfang unterschieden; - „und“ bzw. „vnd“ wird häufig vn mit einem senkrechten Strich über dem n (ähnlich einem Nasalstrich) geschrieben und wurde stets un- bzw. vn- aufgelöst; - die Marginalien sind Bibelzitate und durchgehend lateinisch; - erste bedruckte Seite → Titelblatt, Beschreibung: Textfeld umrahmt von einem Rahmen, dieser verziert durch Bildbeigaben (Engel, florale Motive etc.); - zwischen \$ und t durch eine Verbindung an der oberen Länge - daher Ligatur \$\_t; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr\_ddd: BachLuth

extent: FnhdC: -; compl: Volltext

extent-size: FnhdC: -; compl: -

@H

F274-002,01 Martinus lu

F274-002,02 ther Wy es eyn man sey Vnnd was er furt im schylde Das vindest du in diesem spruch hy bey Gleych wye in eynem bylde . Omnis caro ad similem sibi con iungetur et omnis homo simili suo sociabitur Ecclesia sticiter cio decimo capitulo.15 . zz . Paulus Amnicola . wunschet seynem frund . N . vil heils un selikeyt in Christo Dein schreyben an mich gethan hab ich nach vnser frunt

F274-002,03 schafft tzum besten an genommen / das dw aber meldest dich vorwunder worumb ich schwacher vnnd weniger mit schrift gewappent mich vnder stehe den starckenn vnd vast wol geharnsten resen Lutherum an tzu tasten ßo ander villenn vmb vnnd vmb in denn vniuersitaten groß gelarten vnd der schrift hochvorstendigen wenig befunden / weder Martinum schreibende / vnd tzum mal dye weyl myr nicht vorborgen ist / wie Luther genigen ßo weder oehn schreyben auß richte vnd beschicke Ab myr villeichte auch gelybe scheltwort vnd lesterung tzu entp

F274-002,04 faenn mich auch entlich vormanende / ich wolt myr frede belieben lan vnd mit diesem thun stille stan c mit weyternn wortenn Ich bedancke mich erstlich deyner vormanung ßo groß wyevil dye selbige auß rechter wa

F274-002,05 rer fruntschaft christlicher entzundunge vnd nicht ver

F274-002,06 tzungung ader unheyschliche blodigkeyt entßpringet und gehet begerende diese meine antwort von dyr auch an bestenn orth tzu stellen Szo Luthers thun nicht ßo gantz tzu nachteylung were Christlichem gesetze tzu ab

F274-002,07 treybung frydes / eynigkeyt / vnd loblicher bißher gehalt

F274-002,08 ner obseruantz in der kirchen / achtet ich auch nicht / al

F274-002,09 lein vberflussig / vnnutz sonder vormessenlich / trotzlich vnd vnweislich in den handel sich tzu gehe/-Nw ist Lut

F274-002,10 hers wergks eyynn solches / das es billich vonn itzlichem Christlichen menschen widderrede vnnd widerstanth entpfah Wer sich meyn schemet vnd meyner wort( sagt Christus) den weyl ich auch nicht noch hie noch

dorte Eyn itzlicher sal dorwider erbeyten / vnd ob er s auch nicht brengen kan dohin es kommen solt Paulus sagt nicht das er fruchtbarlicher den andern aposteln sunder vberflussiger geerbet hab So wil Christus von itzlichem das er vnchristlich vornemmen widderrede / widder

F274-002,11 spreche vnnd dar keine erbeyte ab er s auch gleich nicht moege verhindern Sunder das du myr sagest vil in der vniuersitaten tzu Luthers thun schweigen sthete an ey

F274-003,01 nen ort Paulus saget Omnes querunt que sua sunt c Alle suchen was ir ist nicht was Jhesu Christi Welche der prophet Ezechiel strafft am.1et . ca . also sprechen

F274-003,02 de Ir habt nicht dargeigen : ader darwider gestanden : auch nicht geleget eine mauwer vor daß hauß Ißrahel das yr stund im streyth am tage des herrenn In diesem vall den glauben betreffende / hat itzlicher tzu bedencken was oehm tzu stehet / nicht was ander thun ader lastenn Wer weiß ob villeicht auch vonn wegen vnser sunde Luthers vorgiffte lere durch schweigen der gelarten vnd vorseumligkeit / der prelaten ßo tieff gewortzelt hat Der prophet Ezechiel ward umb sundt des volks von gote gestrafft seyne tzung hingen am gawm : er wart stum , mochte widder straffen noch schelden Paulus sagt Es muß ketzerey seyn / und gebeut doch Tito das er den ke

F274-003,03 tzer meide ab nw unser sunde / solchen irthum hat verdy

F274-003,04 net / dennoch ßal eyn itzlicher gotfurchtsamer mench noch mogligkeyt dar widerstehen Demnach was myr vor scheltworten : vortutzunge vnd lesterunge ob meynem schreyben bekumpt / sal ich gleychmutig tragen . altzeyt haben die abtrynugen vnd fluchtigen vonn dem glau

F274-003,05 ben die rechtglaubigen voruolget / vorspottet mit singen vnd sagen das ich geschweige der heiden / so ich vilmals gein dem Israhelischen volcke mutwilliglich auf leinten oert vf frucketen / vor wurffen Ubi est deus eorum . In ec

F274-003,06 clesiastica historio tripartita Dye Arriani spotlich sun

F274-003,07 gen vnd sagten von den rechtglaubigen Desgleychenn auch dy Julianisten sungen / nunc fabri filius quid pu

F274-003,08 tas agit / vi histo . ecclesiastica Dorumb mustenn wir vns nicht verwundern nach tzu vil blindseyn / was wol

F274-003,09 tenn wir thun wan das schwert gein vns schimmerte / ßo wir vmb scheltwort vnnd lesterung tzu uormeyden / vnß furchten vnd schemmen den glauben tzu bekennen . Von leychtfertigen / abtrynugen / vngelaubigen mensch

F274-003,10 en / geschulden / gelestert / geschent werden ist nicht vn

F274-003,11 erlich / Ja mhe erlich Es ist ein tzeichen und getzeugnis das wir ihrem sundtlichen / boshafftigen thun entgen und widderstreben / widerstan Szo yr von der werlth weren( spricht Christus) werde die werlt lyben das ihr ist / aber ihr seyt nicht von der werlt / darumb hast euch dye werlt / Alle dye do wollen Christlich leben vnd Christ

F274-003,12 um vestigklich bekennen / werden vil voruolgung leyden ßo wyr Paulo glauben / sunder boeße menschen vnd vor

F274-003,13 furer werden yn boßheyt wachsen vnd tzu nemen / irren

F274-003,14 de vnd in irthum furende Wer auß got ist der wirt mit Thimotheo bleiben in dem das er gelernet hat c Mir ist auch nicht vorgeborgen Luthers geschicklikeith Ich weis wol das er vast stargk geharnyscht vnd gewappent ist mit tugk / list und giffit der alden schlangen / dem hewpt doch das weib zeknyrst und tzu reybt Goliad mit pan

F274-003,15 tzer vnnd helm versichert dye scharen israhel schentlich vorsprechende vnd lesteynde / von Dauid blos an har

F274-003,16 nisch entlich erschlagen warth / Ven ab der keins Luthe

F274-003,17 ro von myr widdervhare / ßo wil ich doch noch christ

F274-003,18 licher pflicht / den glauben ßo yn myr ist / in diesem vnnd andern schreyben erkennen / gleych eynen hundeleyen das dem wolfe nach leufft vnd an pilt / ab es den wolf nicht beisset / ßo ist es yn doch meldenn / domit ich entlediget sey vnd geschweyet von dem scheltworth / vnd straffung / des propheten Esaie / es seint stumme hunde / moegenn nicht bellen / schlaffende vnd liebende den schlaff vnnd allerunschamhaftigste hunde / können nicht vol vnnd sath werdenn c Diß mein gemuth hab ich dyr auff dein schreyben wollen tzu uorstellen geben / magt das auff nen

F274-003,19 men vnd richten nach deynem gefal / es ist mir vor das wenigste / ßo ich von dyr andern geurteilt ader genicht werde / der mich richt ist eyn her Domit goth entpfolen c Gebenn eylende c Hoeren yr himmeln : hoeren Erden Was wil sich machen . was wil werden Eyn nauwer Prophet ist erstanden Alhye bey vnß in dießen landen Er vahetz selzem ann / vnd treybt gwyr Macht / manchen menschen im glauben yr Er ghahet die lenge vnnd dye quere Vnd sagt vns vil der nawen mere Welche die alden yn der geschriff nicht han gegrundet Wunder iß / von wan es yhm tzu koempt Ach wye hat got die kircke so lange vorlassen Vnd sich tzu den altuettern nicht woln massen Vnd oehn dye warheyt ßo lange verborgen Byß Luther erwacht ist / frue heut morgen Ir moeget euch freuwen vmb legende landt Werdt des Propheten weniger eer han / den schande Dye Bhemen haben schyr gebrauwen auß Schicken vnß kessel und pfannen hyrauß Wyr sollen auch eyn weyll syden vnd kochen Barmhertziger got laß nicht vngerochen Laß deyn goetlichen tzorn ßo wyr vordyn han vharenn Biß vnß in frede : eynigkeyt vnd rechten glauben bewaren Ich wil dir nach mhe von dem Propheten sagen Sicher fert daher auff gumpels wagen Er hat tieff in den sandt gesenckt Vill narren han sich an den

wagen gehenckt Darffst dich des nicht vast verwundern Bey dießen tzeyten vnd unssem stunden So die welt yhe mit boßheyt beladen ist Warlich heut am meysten tzu dießer frist Dorumb mag s nicht seyn sye muß ergerniß han Aber wee dem menschen der es machen kan Ecclesiastes der weyse saget alsuß Vntzelich ist der narren numerus , Dorumb volgen vill den wagen noch Den tzu auffrur vnd nauwen meren ist ioch Sye werden noch wylde spyll machen Daß der boesse geist in der hellen wirt lachen Vil iammers vnd noth erwecken Wer weyß wye fern sich s noch wirt streckenn Luther / mit lotherer seynem frunde gut Vbet groß hoffart vnd treybet vil vbermut Es ist oehm nicht / gnung an dem geschwetz Das er saget Bebstliche gwalt sei nicht von goetlichen gesetz Er hat christlich furstenthum mhe geschant Hat Bebstliche bucher : decretales vorbrant Daß er ia seyns bedunckens vrsach vorstellt Er hat sie aber auß Sathans register getzelt Ich wenne seyn caput eterofclitum vnnd stoltzen muth Auß welchem er die schrifft frefflich beugen thut Vnd noch seynem gefallen tzwingen Der alden schlangen lyedleyn singen Darumb dye vrsach dye er gezt Seynt der warheyt ledig und queyt Er nympt auß falschem grunde Vnd vortzelt sye mit loegenhaftigen munde Daß salt du liephaber der warheyt ßo vor stan Sich wer nicht ist in den christlichen glauben han Der mag das Ewangelium leichtlich vordampnen Als denn thun dye vnglaubigen alle sammen Also Luther ungläubig dz oeberkeit von chron sey auf gericht Entzeuget er dem Babst reuerentz : gehorsan christliche pflicht Dovon wil ich mit Luther reden eyn ander stundt So myr s wirt nach gelassen vnnd vorgundt Den grunt seyns vnglaubens wil ich gar tzubrechen Dy ketzerischen artickeln / darauß flissende / schwächen Auff dyß mal byn ich alleyn das vor tragen Vnd von dem vnchristlichen vobrennen sagen Soll es weltlicher oeberkeyt haben gethan Wye baldt wer oem worden seynt vordynt lon Er ist aber vol toeckheyt / vnd der alden schlangen gyfft Weyß wol wye er am sichersten an trifft Luthers hoffart ist sich wol vorgleychen Core: Dathan / vnder dern fuesse dye erdt das weychenn Er macht auch mhr thoren vnd affen Sagt alle getaufft seyn pfaffen Yhm ist der glaub gnung und alsatt Acht nicht was prelaten vnd kirch geordent hat Vasten / Betten vota vnd ander Ceremonias Ist er vorlachen / vnd gybett oehn den haß Villeichte in Luthers Ewangelio nicht stat Das Christus tzu der kirchen prelaten gesprochen hat Wer euch hoeret / der hoeret mich Wendt das blat umb Luther / vnd das an sich Mag der glaube alleyn / seylig machen So hat der teuffel noch gutte sachen Der Teuffel glaubt / Es seynt S : Augustini wort Hylfft oehn doch weder hye noch dort Der glaub an die werck ist vnnutz und todt Als der heylige apostel Jacobus gesaget hat Dorumb Luther hye nichtz / anders macht Den tzubricht vnd tzustoret Christliche andacht Von gehorsam : vnderthennykeyt vnd demuth Er schweyget vnd gar nichtz reden thut Er prediget Christliche freyheit und Jubeliar Angenem / nicht Got / sunder dem teuffel tzwar Hat das eehweyb nicht genug an yrem man Noch Luthers freyheyt mag sie tzu seynen bruder gan Wil der man das nicht vergunnen Sal sye mit eynen andern auß dem lande entrynne Vnd sich an froemden orth mit oehm voruachen Auff das sie mag kynder machen Ist myr das nicht eyn seltzam geschicht Das dye ehe von got gebaut / ßo werde tzunicht Er spricht auch die ehe sey keyn Sacrament Das hat yhm Cacodemon / nicht dye schrifft tzubehent Luther hatz bey dem sawtrog horen sagen Darinnen er den schweynen daß spuelicht ist vor tragen Der boessen artickell ist noch so vill Das ich sye nicht alle melden will Sunder ich bitt , Christlicher mensch bedenck mit ernst Sich dich vmb / hye vnd dorth nohe und fernst Comtemplire aller voelcker und Nacionen Dye sich ruemen Christlichenn Namenn Es seyn Grecken : Reussen : Ander mit Machamett Vnsser Nackbarn dye Bhemen / auch mit getzelt Alle dye sich haben vom Babst haben gewant Seynt tzurissen / vnd in vill Secten tzutrant Du darffst nicht vber mehr tzyhen ader gan Sich vnßer Nackbarn die Bhemen an Wan eyner der do lebet alleyn Boergerlich Das ist bewar das seyn / nichtz fremdes tzihe an sich Er glaub darnach was er will ader nicht Eß ist oehm alles vergeben vnd vortziht Beycht ader nicht / Communicyr ab er will Es gylt oehm gleych / vnd yst eben vill Glybet oehm / tochter / schwester / muter zu tag ader nacht Mag tzu yhr gehen / hatz gutte macht Es ist gar keyne Busse tragen Nymant thut oehm eyn wort darumb sagen Also seyn alle in freyheyt lebenn Dye den gehorsam haben vergeben Vnd sagen / das alle priester gleyche gewalt han Wan eß alle pfaffen seyn weyb ader man Dye do krichen auß der tauffe Got behuet vns allen vor dießer trauffe Wye eß nun in andern Nacionen tzu gehet Dennoch eß besser in latynyscher kyrchen stadt Do vindest tzucht // togent / vnd alle Erbarkeyt Wye wol auch vill mackeln / in yrem kleydt Dorvon wyr doch nicht sollen ergerniß han Wan hye keyn standt / an gebrech mag bestan Darumb dye kyrche genant das hymmelreich In Ewangelio wirt dem fyschNetze gleyche Dormit man fahet fische Boesse vnd gut Demnach Luther auß argerlist falschlich thut Dy gebrech in der kirchen mit hoffart vngeduldiglich melden Vnd im Babst die prelaten lesterlich schelden Vnd ab nun dye person straffwirdigk ist Sall das ampt vorschmet werden tzu keyner fryst Hoere was Christus deyn meyster spricht Was sie sagen das thut / was sye thuen das thuet nicht Ich sprech nicht / das man laster sall sopyren Sunder gebrech mit vornunfft Reformyrenn Durch die den eß von recht tzu statt Es seynt loegen das eyn Itzlicher tzu thun macht hatt Als Luther wol mhe leuget vnd treuget Vill / mit der schrifft falschlich betzeuget Er ist der schlangen list vnd toeckheyt voll Hat vorstandt tzum argen / vnd weyß woll Daß das vnadliche volck leycht ergerniß nympt / In gebrechen dye es in den prelaten findt Dorumb tzu erwecken mher auffrur Czeucht er deß Roemischen stuls sund erfur Durch welch argument er allermeist Das poeueluolck weder die oeberkeyt reyzt Vnd den Gehorsam also ist vorteben Welchen tzu erfollen Christus hat wollen sterben Nun raspelt hynder myr her / eyn thor Jochet mich / vnd raumeth myr in eyn ohr Luther habe gestrickt gar eyn vestnetze Wan er alle artickel mit der schrifft vor setze Er moege mit Itzlichen davon disputyren Den acker der schrifft Egen vnd quiren Er sey geschickt / kunne nach lauffen oeber groß Ich wolt er het den Cirkell in der naß Vnd in Nyniue gefurt woerde mit Sennacherib Das wyr tzu frede weren in unserm gesipp Was thust du myr sagen Gumpels man Wan eß yhe alle ketzer han gethan Haben auß dem Text der Byblien genommen Dadurch sye in irthum seyn gekommen Luther entpeut vil tzu disputiren

Wil sich aber nicht lassen informiren Er ist so frech / vnd stat in solchem Rumb Daß er eyn Concilium thar straffen  
 kurtzumb Er acht nymant seynen gleychen Welchem wirt er dan wollen weychen Was bist du dich vast berumen und  
 gloriern Der schrifft vorstandt / vnd deß disputyren In disputando seynt vill wort vanitatem tragen Alß Ecclesiastes am  
 vi capitell ist sagen Dorumb hat Paulus mit den Aposteln conferyrt Seyn Ewangelium und nicht disputyrt Wan Cismata  
 werden nicht geendt Durch disputyren / sunder mhe tzutrent Daß vindest du in tripertita historia stan Lyß es recht / vnd  
 sichs vlessig ann Franciscus petrarcha hat gelesen dovon Dorumb sagt ee das durch garrula disputation Wirt die warheyt  
 offt verloren tzwar Dye man in vornunfftiger collacion erkent offenbar Demnach laß deyn disputyren vallen Vnd enthalt  
 dich deyns hoffartigen kallen Eß seyn schweynßfedern domit du umbgast Wan du hoffartich / auff sauwenborsten stast  
 Bernhardus spricht / diese orsache alleyn Haben gehabt alle ketzer in gemeyne Daß sie durch nawe vnd sunderliche  
 lere Wolden scheppen rumb vnd eytell Ere Daß erscheynt im Ertzketzer Arrio Von dem offentlich steth geschriben also  
 Ohm was dye gestalt der fromykeyt Altzeyt ehe dye togent bereyt Czeytlicher eer was er begerig wunderßam Darumb in  
 den vordampften yrthum kam Dye ee Luther thut dich auch tzuuul gluck machen Vnd bewegen tzu dießen bosen sachen  
 Der tzorn bleybt nicht dohinden / wil auch mit Wye dan bey allen hoeffartigen ist syt Doher kommen die honischen  
 spottischen wort deyn Daß du vmb dich hawest wye eyn eberschweyn Daß schafft der geist der in dyr ist wonen Mit  
 storm doher prausen / nymands schonen Benignus autem est spiritus sapientie Luther steyg auff den Esell / thu oehm  
 nicht we Ich wolt dyr rathen / du thetzt gemacht Vnd bedoechst dich recht / was do sey der sach Hastu lust tzu frede  
 und eynicckeyt / Darinne du magst erkennen dye warheyt So hoere was dyr der Apostolus Paulus saget Volg oehm mit  
 rechter andacht Schmecke nuechtern und messig die schrifft Anderst nymst du vor honig gyfft Ich forcht ich singe dem  
 tauben eyn lydeyn Er ist der wort vornemmen keyn Warvmb sal ich die leyer lenger slan So ich den Esel nicht tantzen  
 machen kan Er bleyb in seynem vorstochten mut alß er ist gewest Byß lange er komme in des teuffels nest Bylt er noch  
 vnd ist oehm ioch / den gumpels man Will sich mit myr tzancken / mag nicht frede han Er spricht eß sey offenbar vnd  
 schlecht Luther gesche gewalt vnd vnrecht Er sey vordampt vnd nye vber wunden Weder heut noch gestern / tzu keynen  
 stunden Hoere gumpels man was Paulus ist schreyben Du salt den ketzer noch ander vormanung meyden Er sagt nicht  
 noch vberwindung der Disputation Wan der ketzer sich nu / emmer wil vberwindung lan Ich meyne doch ey sey gnuglich  
 vberwunden Der in vberflussigkeit seyns vornemmens wirt bfunden Vnd in der heyligen schrifft ein ander vorstandt wil  
 han , Den Oorhodoxi patres die heiligen veter haben gethan Auch uns vorgeben nauwe leer Welche dye kyrche nicht  
 hat angenommen bißher Wer die kyrche nicht hoeret sagt Christus Der sey dyr als eyn heyde vnd publicanus Er ist eyn  
 vnsteter mensch / vol leychtfertigkeyt Sagt dy schrifft / wer baldt glaubt vnd an nimpt nauheyt Sich an dye heyde do  
 stat eyn bluemleyn inne Darauff sitzet die Bene / auch dye spinne Den safft den dye Bene handelt In sussz honig seym /  
 balde wandelt Aber dye spinne macht darauß gyfft Wye denn yre natur betryfft Also seynt sich gein der schrifft han Der  
 glaubigen mensch vnd der ketzer man Hoffartig gemuth thut auß der schrifft scheppen Darvon sich tzanck / hader / ist  
 erwecken Wer aber wandert in demutigkeyt Dem wirt gegeben erkantnyß der warheyt Hoere nicht mich / hore den der  
 nicht leuget Christum deyn hern / er hatz selber betzeuget Ich bekenne dyr vater du hastz vorborgen Den dye bey sich  
 weyse seyn des obentz vnd morgen Vnd hast z offenbart den wenygen und kleynen Warlich dye demutigen ist er meynen  
 Dye weyl den heut vill menschen in hoffart leben Was wunders so sich tzanck / hader irthum bgeben Beatus homo quem  
 tu erudieris domine Sagt der prophet Daid / hoere mhe . Eß ist von notten / das sich erhebe ketzerey Auff das kundt  
 werd / welcher im glauben bstandig sey Doch sal man den ketzer meyden In keyner gemeinschaft leyden Aber es seyn  
 / leyder arme sachen Eß wil sich erst boeße machen Dye hyrtten haben des weyns tzu vill genossen Seynt faull / trege  
 worden vnd vordrossen Sye schloffen den schloff / deß eygenNutz Haben dye schaff Christi in geryngem schutz Darumb  
 ist der wolff gantz korre geworden Gehat frey hyn und hervmb dye horden Er daß maull offent / vnd dye tzene blecket  
 Domit hat er hunde vnd hyrten erschreckt Daß bedeut schwachen in dem glauben vnd Bloedigkeyt Daß wenig festiglich  
 lyben dye warheyt Vnd ist eyn bewerung / auch argument Warumb vnß solche hyrten / vnd hunde seynt tzu behent  
 Ich wenne der menschen sund vnd missetat Als den got den propheten gedrawet hat Daß volck reyztet tzorn / dorumb  
 wirstu seyn stum Dye tzung wirt hangen an deynem gum Du wirst seyn eyn man der do strafft noch schilt Wye eyn  
 stummer hund der gar nichtz pilt O ihr hyrten / dießer tzeyt / das ist ewer lan Das yer mit dem schaffen vordynet han  
 Darumb keret wyder / vnd wendt euch tzu got Lath vharen eygenNuetz Geytz hoffart / fru vnd spoet Nemmen der schaff  
 Christi / ewer selbst / eben war In diesen Bosen tagen / vnnd schalck iar Man mag die schoff christi nicht scheydlicher  
 berawen Denn so man sie entploest im glauben Dorumb ketzerey / dye schedligste voruolung ist Dye dem Christlichen  
 volck wyderferth tzu aller frist So du pastor wilt schloffen / nicht der wyderstan Wyrst u warlich mit den irrenden schoff  
 tzur hellen gan Ich wil bescheyden thun / vnd vharen schon Vill daß tzu sagen weer / dohinden lon Sunder wollen got  
 den herren bitten Er wolt vnß behalten in Christlichem sitten Vnd in dem Rechtem glauben bewaren Den vnser veter  
 gehabt han / vor tausent iaren Vnd die heyligen Merterer betzeuget mit iherem blut Daß er recht sey / war und gut Got  
 behut vnß vor deß teuffels ßammen Das wyr nicht sterben in vnglauben Amen Daß lidleyn / Luther / byn ich dyr tzur  
 vasnacht singenn Du magst darnach tantzen ader springen Ich will dyr gar baldt dye trummel schlagen Dan Luther tzeug  
 dan harnysch an Du bist nicht weniger dan Golyadt Der agnimibus israhel exprobiiren that Aber ich getrawe dem geyst /  
 in Daid was Vnd forcht nicht ob dyr helff der meyster deß getzangks Sathanas Eß ist der kampff dni{10} Sabaoth deß  
 herren Darin ieder sich brauchen sall vnd manlich weren Wer sich mein schemet / spricht Christus , vnd meiner wort  
 Den weiß ich auch nicht / weder hie noch dorth Darumb Luther laß frey eynher gan Eß seynt noch Milia miliun dye dyr



wederstan Helyas wente er wers alleyn So doch vii Tausent in gemeyne Ire knyē nicht hatten gebeueget vor Baall Got hat o / ehm heut behalden vill eyn grosser tzall Du magst wol die vnden deß Mers erwecken Aber nit Petri schyffleyn domit bedecken Vff dyß mall hab domit gute nacht Got der alle ding / vormag / gebe dyr rechten bedact Daß du von deynem freuelichen thun wolst ab stan Vnd Christi porcionen / vtcunq{15} agentem bey frede lahn Dyeweyl oben gemel / das Luther die schrifft beuge vnd tzuwinge / auff meynunge / welche Orthodoxi patres vnd dye kyrche byßher / nicht an genommen haben Auch dye vrsachen so . Er vor gibt / das er billich Bebstlich Recht vorprent habe tzyhe auß falschem grunde c Wyewoll das an vill orten ßeyner schrifft tzu uormerck

F274-003,20 en ist/ wyl ich auff dyßmall von tausenten eins antzeichen Mercke erstlich vnd schawe eben an / ab Luther in die

F274-003,21 sem seynem toerstigen / freuelichen / vnchristlichen vornen

F274-003,22 men / nicht grade / nach gehe / den fußstapen / der alden schlangen / so vnßer Ersten Eldern betrog vnd vmb warff . Dye schlange voll tucke / nicht bald offenbarlich / sun

F274-003,23 der mit list vnd behendigkeyt / vnsser ersten Eldern an

F274-003,24 gynge Euam fragende warumb hat got euch gebotten / das yhr nicht est / von allem holtz / des paradeyses / vnd durch den tzuweyffel Eue / als durch bereyten weck / ne

F274-003,25 her nan tratt / vnd dye gyfft auß schuttet / in Got eyn fal

F274-003,26 schen neytt tychtet / das got nicht wolt den Menschen gleych vorstendigk werden den Goettern / schprechende / mit nicht werdt yhr sterben / wan got weyß / in welchen tage ihr werdet essen / auß dem werden auff gethan ewer augen vnd werdt seyn alß dye Goetter wissende Gutes vnnd Boes . Also Luther vor vil iaren / Boses tractende in seynem hertzen vnd begyr habende / domit auff den platz tzu kon

F274-003,27 men / aber bequemheyt nicht befunden / so lange biß vil Ablass vnd genade ins landt gebracht / vnd villeicht tzu myld gebraucht / in welchs Luther alß in eynn bereytt badt steygende / erstlich weder den ablass schreybe / dar

F274-003,28 nach den Geytz / Sunde vnnd laster / ßo in Roma seyn moegen Grawlich vnschamhaftigklich / vnnd weder vornunfft meldet / welchs / als er vornan dem vнадlichen volcke gefellig vnd anemem / schuttet er gyfft der ketze

F274-003,29 rey kunlich auß / den Clerum / priesterschaft / vnd hey

F274-003,30 lige Sacrament an tastende . Vnd also war machende / Daß er vor etzlichem iare gesaget hatte / weder eynen sey

F274-003,31 ner guten frunde / der oehn Errinnern was / warumb so mochte weder Bebstliche heylikeyt schreyben / welchem Luther antwort / Lyber / ich habe nurn mit eynen tzuwick

F274-003,32 er ins faß gebort / wan ich dem faß werde dem Bodem außschlagen / waß wollen sye denn sagen Ich acht Luther hab nun dem faß dem Bodem auß ge

F274-004,01 schlagen vnd doch dye gyfft nicht aller hyrauß gegossen Ja Luther hat nicht alleyn dem faß den Bodem tzuusch

F274-004,02 lagen / hat auch die Reyffen tzuhaben / dyeweyl er that gerechtfertigen / dye vordampfen artyckeln Hussitarum vnd straffen das Concilium Constanciense / vnnd alle Concilia / dye nicht noch seynen wyrbellsuchtigen kopff determiniren was mag hoffertygers seyn diesem Mensch

F274-004,03 en / was freuelichers / was Trotzlichers ? Wu ist nun Luther deyn leugen / deyn abschlahenn do

F274-004,04 mit du tzu Leyptz in der disputation / deynen wederpart Eccio / vorneyntzt / vnd nicht woldest tzulassen / daß dey

F274-004,05 ne lere / der Behemen patrociniun were / mit grosser bewe

F274-004,06 gung vnd vngedult sprechende / Inpudentissimum men

F274-004,07 dacium das ist / aller vnschamhaftigste lugen . Du bist nun nicht alyen eyn patron / sunder eyn offentlicher hel

F274-004,08 ffer vnd beschirmer der hussytischen ketzerey Darumb mercke leßer / was vnderscheyd / tzuwyschenn Luthers vornemmens / vnd der alden schlangen thun / seyn moege Wye war dye schlange gesaget hat tzu vns

F274-004,09 sern ersten Eldern / mit nicht werd ihr sterben / befinden wyr / wan sich wyr sterben alle / vnd alß das wasser hyn

F274-004,10 fallen / hyn flissen in dye erde / das nicht wederkumt . Also erscheynt auch die warheyt in Luthero / das er tzu Leyptz hat geleugent und ab geschlagen / bekent er nun offenbarlich So sollen her krychenn / her schleyffen / die Reformirer Sattynscher Synagogen Erstlich mit dem tzuwicker inß faß boren / darnach den Bodem auß schlagen Czum er

F274-004,11 sten eyn lere vor geben die nicht von allen mag gestrofft werden / vnd darbey ligen vnd trygen / byß eyn raum ge

F274-004,12 macht / dye gyfft gar auß tzuschottenn Daß ist der weck den dye schlangen erstlich getreten vnnd gemacht hat dem volgen alle Qui diligunt vanitaten et querunt Men

F274-004,13 dacium Ad propositum . Luther hat nicht auß liebe der warheyt / sunder auß argelist tzu Czornigen neyt / wol

- F274-004,14 bedachter rachung / tzu lesterung Christlichs fursten  
 F274-004,15 thumbs / Ergerniß der schwachen im glauben / vnd tzu vordanpnung seyner eigen selen / daß geistlich recht verprent Were Luther durch liebe der warheyt / tzu solchem thun erwecket / solt ers gethan haben / ehe dan man seine buc  
 F274-004,16 her vorprent hette Nu sage ich das vor gotte der do sy  
 F274-004,17 het in dye winckel aller hertzenn / das ich ehe Luther Bebstliche bucher vorprent / hab hoeren sagen / das Lut  
 F274-004,18 her sich berumbt bey etzlichen deß ordenß / wo man oehm seyne bucher worde voprennen( als er sich wol lyß dunc  
 F274-004,19 ken gescheen mochte / wan itzlicher kan geachten daß lon seyner erbeyt) wolt er weder Bebstliche bucher vopren  
 F274-004,20 nen / Auch im ende auß welchen alle ding vnderscheyd  
 F274-004,21 lich erkant werden / er daß betzeuget / vnnd war macht sprechende / Sicut fecerunt michi feci eis daß ist / als sy myr haben gethan / so hab ich oehn gethan welche wort seynt der Rachung / wye man auß der historien erket / darauß sye genommen seynt Waß aber auß Rachung / vnnd nicht lauther lyebe / der warheyt geschyt / wye es fruchtbar sey / gebe ich ytzlichen andechtigen menschen tzu orteyllen Sunder daß Luther dye schrifft adulteryt vnd nach seynem gefallen beuget / ya freulich tzinget / byn ich von villen daß vortragen . In dem ersten artickel / so er antzeyget warunb er Bebst  
 F274-004,22 liche recht voprennet habe / saget er darunb daß der Babst vnd dye seynen / nicht wolten / Goetlichen gebotten vn  
 F274-004,23 derthan seyn vnnd gehorsam So nicht der geyst der hoffart vnnd freuelkeyt der sich auch trotzlich vnderstundt / den herren Christum an tzu  
 F274-004,24 fechten / vonn dem geschryben stehet / Sich er wirt den flyß vorschlyngen / vnd sich nicht vorwundern / vnnd hat getraw / das auch der Jordann in seyn hals flysse / erfullet hette Lutherum ia gantz bestandenn / woer er sich baß besunnen vnd bedacht haben / dann solche grosse / klare / helle / vnbeschemte loegen / ann tag tzu geben Er sagt der Babst wolt nicht vnderthan seyn Gots gebot  
 F274-004,25 ten / vnd ist das betzeugen / aber falschlich / mit dem Cap  
 F274-004,26 pittel Solite / de maioritate et obediencia / wan daß selb capittel / sagt nicht vonn Goetlicher sunder Menschlich  
 F274-004,27 er gewalt / welcher menschlicher gewalt / der Babst nicht sall / noch will / vnderworffenn seyn / darumb das er ist / vnd wirt bewert / auß dem heyligen Ewangelio / eynn vicarius vnd stathalter Christi . Wer wolt den auch vor eyn Christen haldenn / Ich ge  
 F274-004,28 schweyge vor eyn Babst / der nicht Gottes gebottenn wolde vnderthan seyn Eß ist vnchristlich tzu gleuben / das ye solche meynung in eynes Babstz hertze gefallen sey wenyger in das hertze deß hochgebreysten / heyligen Babstz / Innocency des drytten / so das / c / Solite / ge  
 F274-004,29 schriben hat / der vonn hohem vorstandt der heyligenn schryfft / vnd grossen Christlichen thun / gelobt vnd ge  
 F274-004,30 ruemet wirt / in den Cronicken Er hat tzu Rom eyn Con  
 F274-004,31 cilium gehalten / vorsammelt / von Tausent vnd drey  
 F274-004,32 hundert prelaten / mit den patriarchen Jerosolomita  
 F274-004,33 no vnd Constantinopolitano Sybentzig Ertzbyschoffe vyrhundert Byschoffe / tzwelff Epte priores Conuen  
 F274-004,34 tualen / achthundert Greckyschen vnd Romyschen Ge  
 F274-004,35 pytz Legatenn / der Konigenn vonn Jherusalem / FranckReych / Hispanie / Anglie / vnd Cypern oratores Dyeßer Innocentius hat auch erstlich den Augustiner orden In Bebstlichen schutz genommen / dorvor er vnd vor seyne grosberumpte Christliche werck / von Luther genantz Ordens Monch / solchen danck entpfæet / daß er von oehm eyn Ketzer werde gescholden Was yß anders geßaget / der Babst will nicht seyn gots gebot / den der Babst ist eyn Ketzer ? So vor eynen heyden sall gehalten werden / der die kirch nicht hoeret / forderlich der got nicht hoeret vnd gotlichen gebotten / nicht will vnderthan seyn Aber daß c / er Solite von gemelten Babst Innocencio be  
 F274-004,36 schreyben / sagt nicht von Gotlicher / sunder Mensch  
 F274-005,01 licher gewalt Darumb Luther auß hinderlist freulich  
 F274-005,02 er torscht / daß wort Gottes geboth dartzu tzeuget / vnd mit gewalt tzinget vnd drynget Vnd auff das du Luthers argelist vnd falscheyt mhe ver  
 F274-005,03 nemst / will ich dyr die historien vnd inhalt vilgedatz ca  
 F274-005,04 pittels weyter melden Babst Innocencius schreybet dem Keyßer Constanti  
 F274-005,05 nopolitano warumb Er den Patriarchen / von Constan  
 F274-005,06 tinopel / so eyn groß Glyd der kyrchenn / lyß tzu seynenn fussen sitzen c Welchs schreybens der Keyßer sich vor

- F274-005,07 wundernde / dem Babst antwort / worumb er torschte Keyßerliche maiestat vmb solchs straffen so doch Petrus geschreyben hab Seyt vnderthan aller menschlicher Cre
- F274-005,08 atur / vmb got Eß sey dem Konige / als dem allervber
- F274-005,09 treffligsten / ader den Hertzogen / als von oehm gesandt c Auff diesem geigenworff / sagt der Babst / das Petrus sich in diesem worten nicht begriffen will / sunst het eyn itzlicher knecht / daß gebith in dye prister / dorumb daß Petrus sagt / aller menschlicher Creatur Nu Syhest du daß in dießem / c/ gar nichtz / weder vill noch wenig / goetlicher oeberkeyt gewennet wirdt / sunder menschlicher wan Petrus exemplificirt mit dem Koni
- F274-005,10 ge vnd Hertzogen Auch mag Luther nicht deuten / mit dem wort / vmb Got / daß Petrus spricht / Seyt vnder
- F274-005,11 than / aller menschlicher Creatur vmb gott / wann daß ist die schryfft / vber standenn / vber nammen weyter den dye heyiligen veter / haben gethan Man bit vnd vormant vill vmb got / daß man doch ane sunde vorsaget . Vnd das schyr vber gangen hette / Luther / vor keret / dy wort falschlich / vnd spricht Petrus habe gesagt / Ir solt aller oberkeyt vnderthan sein / daß du in Petro nicht fin
- F274-005,12 dest / auch nicht in gedachten / c/ Solite / Sunder also Seyt vnderthan aller menschlicher Creatur / Nu ist ey
- F274-005,13 ne grosse vnderscheydt / tzwyschen diesen worten / aller menschlicher creatur / vnd aller oberkeyt / wan eß ist got
- F274-005,14 liche oberkeyt / dye wol mochte mit berurt seyn / ßo Pe
- F274-005,15 trus spreche Seyt vnderthan aller oberkeyt Nu Petrus spricht nicht / aller oeberkeyt / sunder aller menschlicher Creatur / durch welchs er außschleust vnnd nicht be
- F274-005,16 tryfft Goetliche oeberkeit / wan Got ist nicht ein Creatur diesen vorstanndt / bedeut auch Petrus / in dem das er nachuolgende spricht dem Konige alß dem oberstenn / ader den Hertzogen alß von oehm gesandt diesem allem noch / ist der Erste artickell / in der warheyte nicht gegrundt sunder auß hinderlist falschlich durch Lutherum Com
- F274-005,17 mentysirt vnnd erdacht Ja dye andern Artickel alle / so Luther an tzeigt / wa
- F274-005,18 rumb Er Decretales billich vorprent habe / flyssen als wol als das erste auß diesem ketzerischen grunde / daß Er vorneynd vnd leugendt vonn Christo oeberkeyt auff ge
- F274-005,19 richt / welche artickelnn / volkomlich vmb tzu werffenn / muß man den grundt vnder graben vnd tzue brechene / dz ich spar auff ander tzeyt / so got will . Auff diß mal byn ich wenig melden / daß Etzlicher maß kundt werde / der alden schlangen tuck / und list / dye in Luther ist / Daß nangehengt / Im x Artickell / strecket vnd dennet Luther dye wort deß : h : ewangely weitter / dan sye nach Christlichem vorstandt reychen Daß will ich klar / hell vnd war machen tzu beweren / das der Babst von Christo keyn oeberkeyt habe / sunder vnderthan sey / vnd tzu richten von den menschen / tzeugt Luther neben andern spruchen herfur / dye wort Christi / Luce xxij do er sagt Welcher der groste vnder euch ist / werde alß iun
- F274-005,20 ger . Qui maior est in vobis / fiat sicut iunior / Vnnd der vor geher alß eyn dyner Et qui processor est sicut ministra
- F274-005,21 tor Matheus / am xx spricht / minister Marcus am x/ sagt auch / minister vnnd seruus / Dyese wort alle / dye knecht ader dyner / auß geleyet werdenn / deutet Luther in daß wort vnterist / welche deutung sye hye nicht ha
- F274-005,22 benn noch Chritlichenn vor nemmen / wann diß wort knecht ader dyner nicht vberal den vnteristenn bedeutet Daß bewere ich vnd betzeug / erstlich mit vor getragener auctoritet Sich in den das Christus spricht / welcher der groste vnder euch ist vnd vor geher / bekent er oeberkeyt / inden daß er nach uolgende saget weder als dyner / knecht lernet er dye weyse vnd gestalt / wye mann dye oeberkeyt ader gewalt brauchen sall / vnd auß uben das ist / in de
- F274-005,23 muth / Vnd das / daß wort dyner ader knecht / hye nicht laute vnteristen / vnder worffen / ader vnderthan / als eß Luther ketzerlich ause legete / bewere ich mit Christo dem herren / der vonn sich selbst spricht Luce xxij Ich byn in euern mittell / als der do dynet In welchen wortenn Christus nicht deutet sich vnderthan vnteristen / ader vn
- F274-005,24 der worffen seyn den discipelnn ader Apostelnn Wann Joannes xij sagt Christus also Ihr heysset mich meyst
- F274-005,25 er vnd herre / vnd sagt wol / wann ich byns Sich do be
- F274-005,26 kennet er dye oeberkeyt vnd meysterschafft indem aber dz er spricht Ich byn in euernen mittell als der do dynet / lernet Er dye weyße / forma vnnd gestalt / wye man dye oberkeyt auß uben sall und gebrauchen Demnach sagt er auch / an gnanter stat Johan . xij / So ich , ewer her
- F274-005,27 re und meyster / hab gewaschen ewer fusse / vnd ir sollet eyner des andern fusse waschenn / Wan ich habe euch eyn exempell gegeben / vornym der demuth Darumb ist demuth vonn nottenn in aller oberkeyt / sye sey wertlich ader Geystlich Eß ist keynen fursten von Christo ge
- F274-005,28 ordent ader nach gelassenn das er in vbermut / hoffart / vorschmeung vnderdruckung / der armen Regyren sol
- F274-005,29 le / Sunder eyn ytzlicher Furste / wertlicher ader geyst
- F274-005,30 licher / sal sich erkennen / eyn dyner seyn deß gemeynen Nutz Der gemeyn Nutz ist nicht vmb

Fursten willen / Sunder wedervmb / der furst vmb s gemeynen Nutz . Wer was der Furst / ader Edellman / do Adam grub vnd Eua span Doher ist der spruch des weysen mans Ecclesi . xxxij Sie haben dich gesatzet eyn regyrer / wyrd nicht hoffartig / byß oehn gleych als eyner auß oehn / vnd byß vor sye sorgen / vorwar eyn dynst vnd nicht eyn kley

F274-005,31 ner dynst / tzu sorgen vor eyne gemeyn vnd vor eyn itzlic

F274-005,32 hen auß der gemeyn Sye dovon kommetz das Luce am xiiij / der hoffartige / begeryg der gewalt tzu hyrschenn / nicht tzu dynen / presit s{15} Augustinum non prosit / von dem grossen abentessen sich entschuldigende spricht Ich hab eyn dorff gekauft / myr ist noch tzugehenn / daß sel

F274-005,33 bige tzu besichtigen Aber wolt sagen ich hab s dorff ge

F274-005,34 kauft / vornym das ich Hyrschenn will / habs nicht ym befell entpfangenn / daß ich deynen / amptflegenn / ader Nutz seyn wolt / Dorumb ist myr nott tzu besichtigen dz dorff nicht dye menschen / ich achte vnd suche dye ere / gewalt oeberkeyt / hyrschung nicht dye sitten der mensch

F274-005,35 en / wye sye noch gerechtigkeit sollen vnd mogen regyrt werden Ich begere den tzeitlichen Nutz / gewyn / tzynß vnd Renth / frage nicht nach heyll vnd gerechtigkeit der vntern Demnoch welcher der demut vorgessende regirt in vbermut / noch begyr eygens willens / keyne auge ha

F274-005,36 bende auff gedey ader / wolfar des gemeynen Nutz allei

F274-006,01 ne das seyne suchende / der Regyret nicht noch Christ

F274-006,02 licher sunder heydnischer weyse / dovon Christus sagt / Dye Konige der heiden hirschen vber sye / ihr aber nicht also c wer der groste vnd vor geher vnder euch ist / wer

F274-006,03 de / als eynn dyner das ist gesagt acht sich vnnd erkenne sich / eyn dyner der gemeyne / welche wort den wertlich

F274-006,04 en Regyren / als wol gesagt seynt / als den geystlichen / sunst / wo die wertlichen nicht betryfft die lere Christi / seynt sye nicht in der schul Christi / So sye nicht seyn in der schul Christi / seynt sye in der sinagogenn Sathane Dorumb die teylung / die Luther gibt / vnnd spricht / eß sey wol war / das der wertliche gewalt nicht vnderthan sall seyn oehren vnntern / ist eyn Comment seyner hinder

F274-006,05 list / vnd der schlangen gyfft / Christus sagt von dem re

F274-006,06 giment der heyden / den Christen tzu uormeydenn / nicht nachtz tzu uolgen / dovon ich halt weyter sagenn will Do

F274-006,07 rumb daß demut ist die form / weyse vnd gestalt / der auß

F274-006,08 vbunge Christlichs Furstenthumbs / Hat der heylige Babst Gregorius Erst den Tytell genommen / vnd sich geschryben Seruus seruorum dei Eyn knecht / der dy

F274-006,09 ner gottes / Welchen titel byßher alle Bebeste brauchen vnd tzu gebrauchen sich keyner nuemmermhe schemmen wirt auß welchem allem clerlich scheynet oerstlich das das wortlinn / knecht oder dyner / hie nit dewtet vnder

F274-006,10 sten / sonder meldet die form vnnd gestalt der o / eberkeyt . tzum andernn erscheynet das demut nit leugent c das demuth nit leugent ader tzubricht / dye o / eberkeyt in der kyrchen / Runder ihr die rechte gestalt / forma vnd wey

F274-006,11 se gybt Vnd ab nun demut in der o / eberkeyt / sye sey geyst

F274-006,12 lich ader wertlich / nicht worde befundenn / dennoch ist sye nicht von itzlichen tzu vrteylen ader tzu uorschmeen / so lang sie nicht schafft ader ordent weder gottes gebot Sunder geduldighen tzu dulden / vmb Christi willen / der do gepeut / was sye sagen / das thut / was sye thuen / das thut nicht c Ich wenne dyr sey nu Etzlicher maß kunth / wye Lut

F274-006,13 her tzu befestigen seynnen ketzerischen grund / das von Christo keyn oeberkeyt sey auff gericht in der kyrchen / mit gwalt tzeuget vnd beuget / drynget / tzinget / tzerret vnd dennet die wort des / h . Ewangely / auff meynung / do sye sich noch Christlichem vornemen ader vorstandt / nicht hyn strecken / ader gelangen . Dye andern auctoritaten / in genanten / x/ artickell vor

F274-006,14 tragenn thunn auch nichtz weder dye oeberkeyt / als ich weyter sagem wyll / wen ich Luthers Resolution de po

F274-006,15 testate Pape tractyren werde . Sunder mercke / ich will dyr mhe antzeychen / wye Lut

F274-006,16 her vom geyst des schwyndels / vnd gyfft der alden schlan

F274-006,17 gen / truncken vnd vol ist das er selbst nicht vornimpt / wovon er saget / ader schreybet Er spricht in ehe gedach

F274-006,18 tem x artickell / eß sey war / wertliche gewalt / solle ihren vntern / nicht vnderthann seyn Das ich vornem / sall re

F274-006,19 gyren noch gefal eygens willen / So wolde ich von dyr ho / eren Luther / welchs dye selb wertlich gewalt sey / ader von wan dyr komme / Dyese distinction vnd teylung / dz eyne gewalt solle nicht vnderthan sein ihren vnntern / dy ander solle vnderthan / Diese distinction der gewalt / vin

F274-006,20 de ich in der kyrchen nicht ich bekenne ia tzu gewalt in der kirchen bedeuth durch die tzwe schwert / bey den / h . aposteln befunden / Aber das eyne solle vnderthan seyn / dye ander nicht / das ist der schlangenn Sybulus / nicht dye lere Christi Christus hat von beyden gesagt / welch



- F274-006,21 er der groste vnd vor geher in euch ist / der werden als eyn dyner / das ist erkenne seynenn standt /  
eynn dynst deß gemeynenn Nutz . Dem noch so mit dyr Luther nicht ist / der von anbegin eyn loegen vnd vatter der  
loegen ist / vonn wann gibst du hye vnderscheyt der gewalt / die du doch im Buch ann den Christlichen adell deutscher  
Nacion / vorneynst / vor wirffst vnd ab schlaest / sagende Eß seynt alle geyst
- F274-006,22 lich und pfaffen / die getaufft seyn / wer seyn den nu dye wertlichen in der kirchen / dern gewalt  
nicht sall vnder
- F274-006,23 than seyn ? Eß ist die tuck der aldenn schlangenn der du durch all deyn schreyben brauchest / wo  
eynn dinck vor dich ist / nymst du eß an / wo nicht / kanst du eß meyster
- F274-006,24 lich vorneynnen vnd leuegen . Du bist eyn hemischer feynd Christlichs friedes / Czanck hader / vnd  
auffrur / wederspennikeyt / vngehorsam vnd vorschmeung tzu erwecken hastu fleyß hye machst u tzuu gewalt / im Buch  
an den Christlichen adell Deutscher Nacion / Nurn eyne / vnd an Beyde orthen bisz tu heuc
- F274-006,25 heln / schmeychen / vnd liebkosen / der wertlichen o / eber
- F274-006,26 keyt / Hye ist sye nicht vnderthan / dorth ist sy alleyn Mercken alle die vornumfft habenn / wye  
Luther / der schlangen wegk / so gerade ist wandern vnd ghan . Auch sall Luther nicht gehort werden / ab er walt sagen  
Er rede hie von der gewalt der heyden / wan daß ist / den wagen vbers Czyl getrieben / waß darff er vnß sagenn wye eß  
die macken / die außwendig vns seynt / Christus hat gesagt / dye Konige der heyden hyrschen vber sye / solch regiment  
in der kyrchen tzu uormeyden / nicht tzu brauchen In allem Regiment / eß sey bey den Christen ader heiden straffet  
Gott haffart / vnd tyrannyschkeyt Dohere ist / dz got auch die Nacionen / den Er gwalt gab / daß israhelsch volck tzu  
straffen vmb sund in Gott vorbracht / weder straffet / dorumb daß sie sich der gewalt vber nommen / vnd nicht Gott tzu  
schreyben Also auch Luther / alle wertliche / durch dich entzunndt in begyr dye geystlichen tzu uoruolgenn / werdenn  
so vill mhe vnd schwerer sundygen / wye vill groessern wollge
- F274-006,27 fallen vnd froeluckunge sye darinne haben . Aber alle in den do wyrst seyn dye forcht gottes / werden  
weder radt noch that dartzu legenn / sunnder erseufftzen vnnd mit beklagen dye sunde der geystlichen / domit sie straff  
bey gott vordynet hann . Gleycherweyß als do Christus in eygener person wolt leyden / vnd von sunden vordam
- F274-006,28 men dye sunde / hatte kein gotforchtsamer mensch do
- F274-006,29 mit tzu schaffen / sunder mitleydung Aber dye boßhaffti
- F274-006,30 gen waren sich frewenn / das o / ehn dye tzeyt gabe ihrenn Boesen willen auß tzu ueben Also wen  
Christus anderwert will leyden in seynen dinern / vornym die priesterschaft / wirt sich keyn frommer frewen / noch  
domit tzu schaffen han / sunder dye boßhafftigen werden dartzu geryg vnd emsick seyn / vnd nachdem ihre sunde fordert  
/ mit solch
- F274-006,31 er boser that beschliessen / das sye auch entlich belonung entpfaien wye dye Christum Creutzigten /  
Der vexillifer wyrst du werden Luther ann tzu uor ghan an dye stat / dohyn alle gehoeren / dye vber gehen das geboth  
Gottes Nolite tangere christos meos<sup>7</sup> in prophetis meis noli
- F274-006,32 te malignari . Summa Summarum Luther ist eyn vester ketzer / gemast / vonn fetykeyt des ackers den  
die alden vordampften ketzer bepfercht vnnd getunget habenn / welcher acker ia fruchte traget Aber nicht brauchlich den  
schaffen Christi / sunder den sauwen / von deßern sauwen oß / treber / vnnd spulicht Luther / incrassatus / inpinguatus  
/ dilatatus Ist er nicht alleynn hinder sich schlaen / wederspennigk geworden / den ge
- F274-006,33 horsam vorworffen Auch das vberauß ist vnd dem Furs
- F274-006,34 ten der hoffart tzustatt Gott lestern vnd schenden in sey
- F274-006,35 nem statthalder / Denn Babst Christi vicarium Enth
- F274-007,01 Christ schelden / auß dem grunde / auß welchem dy Ju
- F274-007,02 den das heylige Ewangeliu / vnnd alle Christlich ob
- F274-007,03 seruantz vor lachen / vospotten / vnd blasphemyren Vnd wywoll der Christen gelauben / auß den  
propheten vnd gesetze der Judenn betzeugeth wyrst / dennoch darumb daß die Juden / durch neyt vnd boßheyt vorblent /  
dye schryfft beugen vnd tzuwingen auff adulterinum vner
- F274-007,04 lichen vorstandt / moegen sye von yrem lestern nicht ab
- F274-007,05 stan vnd tzu dem Christenglauben greyffen Also Lut
- F274-007,06 her dye wort Christi tzu Petro gesprochen Tibi dabo cla
- F274-007,07 ues regni celorum et Pasce oues meas falschlich vnnd ketzerlich tzyhen auff fremden synn / Ist er  
gantz eyn lest
- F274-007,08 erer vnd schender Christlichs furstenthumbs Eyn be
- F274-007,09 truber des fredes / eyn auffrichter tzangks / haders vnd allen vngemachs . Gesandt von dem der  
do eylet vnd vleyß thut / alle ding vorterben / nicht vonn Gott / als Moyses / der nahe vor seynen todt bath vor dz  
Furstenthum Gott wolde seyn volck nicht vorlassen als schaffe ane hirtten welcher beth Moyses von den hern getzweiget  
/ Josue an sein stat / auß gotlichem befell ordent / vnnd schaffe eyn Fursten des volckes Numeri xxvij Diesem allem  
Luther gerade ent
- F274-007,10 geyn erbeyt Christlich Furstenthun gar tzu storen vnd gantz weck tzunehmen / Dye menschen frey  
tzu machen / das ist vnuorpfficht / der der gerechtigkeyt / welche gerecht

- F274-007,11 keyt tzu erfollen Christus gehorsam ist geworden / biß in den todt des Creutzes / Behut vns got vor dyeßer frey
- F274-007,12 heyt / mach vns durch außübung deß gehorsams knech
- F274-007,13 te der gerechtigkeit vnd ledyg von den dynste des eygen willens / das wir auch nicht ßein als schaff ane hyrte / vns selbst weydenn Amen . Luther ruemet sich / er fechte mit schryfften Er ist aber das waffen vnd pfeyl / vorgyfften Demnoch / wilt u oehm kempfen ane vhar So nym Luthers tuck vnd argelist eben war Sye oehm nicht auff s maull / als man sagt / sunder auff dy hende Wye er dye schrifft / tzerre / beuge / vnd wende Er nympt der veter spruch / noch glosa / nicht an Vnd will doch / seyne deutung der schrifft / sall bestann Gleych ab er in des / h/ geysts rathe were Das wir alle / musten volgen / seyner lere Es ist vormessenheytt vnnd vbermut Domit er dye veter voracht / selbst breysen thut Er spricht dye veter waren menschen / mochten irren So er der teuffel / dye gantze kyrche ist vorwyrren Wo aber die veter das vor oehn ist / haben gesetzt Nympt er an / strickt vnd bust er domit seyn Netz Ist aber ire schrifft oehm weder vnd entgen So wyll er der wort vnd auctoritet keyne So ist Luther eyn feyner kryeges man Der daß fortell / so waydlichen suchen vnd brauchen kan Dieser faulen tzotten / brauchet er noch vill Als ich ein andermall / weytter antzeychen will Auß welchem tzu uormercken daß Luthers schrifft Nicht eytell honig / sunder auch vill hat der gyfft Er sagt / er wolde mit schrifften vberwunden seyn Domit er seyner lere gibt farbe vnd scheyn Er ist aber die schrifft / weytter tzerren vnd dennen Dan sie die veter vnd kyrche ist vornemmen Darumb lath sich Luther mit schryfften nicht erreychen Wan hoffart harret nicht / ist stetz vorbaß weychen Paulus gebeut nuchtern vnd messig tzu schmecken dy schrift So honigsmagk sal bestan / vnuormyscht der gyfft Was wennest u das Jeronimus vnnd Beda Mit andern vetern / wye ich sye sall nennen ia Nicht auch die Byblien haben gelesen Sye seynt aber anders / dan Luther geschickt gewesen Sye haben ihren intellectum in captiuitatem redygyrt Dorumb sie solchen irrthum nicht haben in gefuert Solt eyn itzlicher die schrifft auß / legen nach seinen gefal Czuletzt worde vortunckelt dye warheyt vberall Hoffartig gemut vnd tzu vill klugk seyn Hat alle ketzerey vnd irthum gefuret ynn Wer bey sich selbst weyße vnd klugk ist Der will gesehenn seyn tzu aller frist Mag im hauffen nicht bleyben noch bestan Auß sich erfur thun / durch nawe lere / saltzem Opinion Solt er gleyche vordampfte ketzerey vornauwen So will er sich lassen sehen / vnd an schauwen Sunder die kyrche / hat an genommen der veter lere Darumb dich an Luthers Blatyren gar nichtz kere Lucas nach ander ewangelist / wer bei mir kein glauben han Wo dye kyrch yr schrifft / nicht hette genommen an Wer dye kyrche nicht hoeret sagt Christus Der sey dyr als eyn heyde vnnd publicanus Dorumb halt den verstandt den dy veter vnd die kyrche ist han Vnd laß Luther tzum teuffel vharren / reyten ader ghan Was sall man vill schreyben ader sagen Es ist ia wunder vnd hertzlich tzu beklagen Daß so vill meyster bessolt / in den vniuersitaten Solchen offenbarlichen irthum vnd ketzerey / gestatten Sye brauchen ihre pfrund mit sunden Dorumb vorgleycht sye dye schrifft den stummen hunden Sy schweygen stil vnd geben gar keyn lauth Lyben eygennutz / friede / furchten der hauth Eß hat lange geschlaffen / der pastor vnd hyrdt Nymantz erbarmtz / dz die herdt Christi ßo vor furt wirt Herr Jhesu Christ / guter hyrdt / laß dichs erbarmen Sye auff deyne vorlassene schaff / dye armen Gybe oehn deynen trost / schutz / hulff vnd beystandt Daß sye des / wolffs / queyt vnd loß werden tzu handt . Amen S . P . Et si non nihil familiaritatis , superioribus die
- F274-007,14 bus , apud tuam prestantiam nactus sim , virorum op
- F274-007,15 time , nuncquam tamen adire eandem litteris meis pre
- F274-007,16 sumpserim , quippe , quam non ignoraban arduissimis frequenter ocupari negotijs , At cum nunc in ea tem
- F274-007,17 pora inciderimus , quorum quemlibet generosum ani
- F274-007,18 mun merito tedeat , volui de hijs cum tua amplitudine paucula commentari / nihil subueritus scripciunculam meam und si tue dominationi non multam fortassis iu
- F274-007,19 cundam , minime tamen molestam quando haud secetera<sup>9</sup> atq{15} optimo cuiq{15} , dignitati tue Christiane Reip : labe factationem displicere , certo certius habeam Itaq{15} rem nunc aggrediar , Ab euo siquidem qua paterni lares Christiane Religioni iniciati sunt , non arbitror periculo sius bellun nostris in Pris ortun , vt hodie Lutheri pesti
- F274-007,20 fero conatu geritur , eo nempe obedientie munus( quam Christo Opt : Max : Authorei toto Christianistimo potissimum est) eneruatur , und fedissima quedam liber
- F274-007,21 tas , qua frena delinquentibus , laxantur , und omnia ab ec
- F274-007,22 clesiarum prelatis instituta floccifunt , pessundantur und pro nihilo habeantur , parturitur / Profecto nisi pecca
- F274-007,23 ta nostra , perditissimum hunc hominem , ecclesie dei aduersarium dedissent , mirum si non lapides in eum cla
- F274-007,24 marent saxaq{15} in faciem eius saliencia frontem durio
- F274-007,25 em contunderent , Sicut scriptum est , Si populus me
- F274-007,26 us audisset me , pro nihilo forsitan inimicos eorum ho
- F274-007,27 miliassem , und super tribulantes eos misissem manun mean Quam ob rem nobis merito ingemiscendum est . Et il
- F274-007,28 lud fidelissimi Regis Ezechie in oratione assumendum iin Regum xix / dies tribulationis und

increpationis und Blasphemie dies iste , venerunt filij vsq{15} ad patrum , und vires non habet parturiens , Scripsi in Lutherum , vt aliquando pollicebar , opus grandiusculum , quoniam ab omni Christiano ei aduersandum opere precium est , Non enim amat regem , qui inimico dat dextram Sed cum animaduenterem dormire homines , ecclesi

F274-007,29 arum loquor Rectores , detinui quoq{15} lucubrationu

F274-007,30 lam meam atq{15} delitescere feci in hanc vsq{15} horam , Et vt verum fatear , angebar sepius animo diuturniorem nimiamq{15} dissimulationem prelatorum videns und fere desperabam , ne inimici hominis zizania , dominico tri

F274-007,31 tico preualeret . Ceterum audirem experientiaq{15} cape rem , nostrum pientissimum principem Georgium , eun deniq{15} Christianissimum , huic virulente molitioni dissen

F274-007,32 tire immo pro virili resistere , refocillatus est spiritus meus , Et quoniam non est similior Imago dei interis , quam princeps castus und sanctus , qui caste sancteq{15} iudi

F274-007,33 cat omnia , qualem Illustrissimus dux noster , sese lau

F274-007,34 datissima facillitate , atq{15} in subditos beneuolencia cot

F274-007,35 tidie probat . Gratulor plurimum , und deo Opt : max : eo deuocius supplico , Immo a singulis nostratibus oran dum est , astropotens Optimum hnc Principem eo cau

F274-007,36 cius conseruet : quo hac tempestate amplius est nobis necessarius , tue erit prestantie , acceptum apud Prin

F274-008,01 cipem Optimum familiaritatis talenrum ad lucrum ponere , eumq{15} adhortari in defensande Christiane re

F274-008,02 ligionis zelo , magis abundet , De hijs hactenus , dum Carnispruij diebus , in medio nemoris consistere , animo subijt , qui mundiales homines varios eo tem

F274-008,03 pore ludos frequentare , Coepi meditari , quid homo solitarius agerem quo anime turpore ( qui in heremo comorantibus infestior hostis est atq{15} frequens ) tem

F274-008,04 porare , affuit illico Lutherus , mentemq{15} pulsans , ad lu

F274-008,05 dendum me excitauit , seq{15} proprijs pennis depingeren exoptauit , feci impigre , Lusi , Rithmos nonnullos ver

F274-008,06 naculo congesti , hominis Imaginem preferentes . Et ne vacuus apud tuam dominationem appaream , eosden Rithmos pio ausu mittere decreui , confidens eos eiden prestantie tue , licet occupatissime , Christiane tun Reip : quietis cupidissime nihil tedij alaturos Quapropter , si quando ocium dabitur , poteris hijs videre , qualis Lut

F274-008,07 herus apud me , und quemlibet Christicolam iure , tenen

F274-008,08 dus sit , porro si quid minus prudenter in mediun duxi dabitur venia , quoniam zelus domus dei c

F274-008,09 medit me cum hijs quam Optime vale

F274-008,10 at tua dulcissima celsitudo , und Pau